

Haushaltsplan 2021 Entwurf

Einbringung in den Rat am 17.12.2020



MÜLHEIM.GEMEINSAM.STARK.

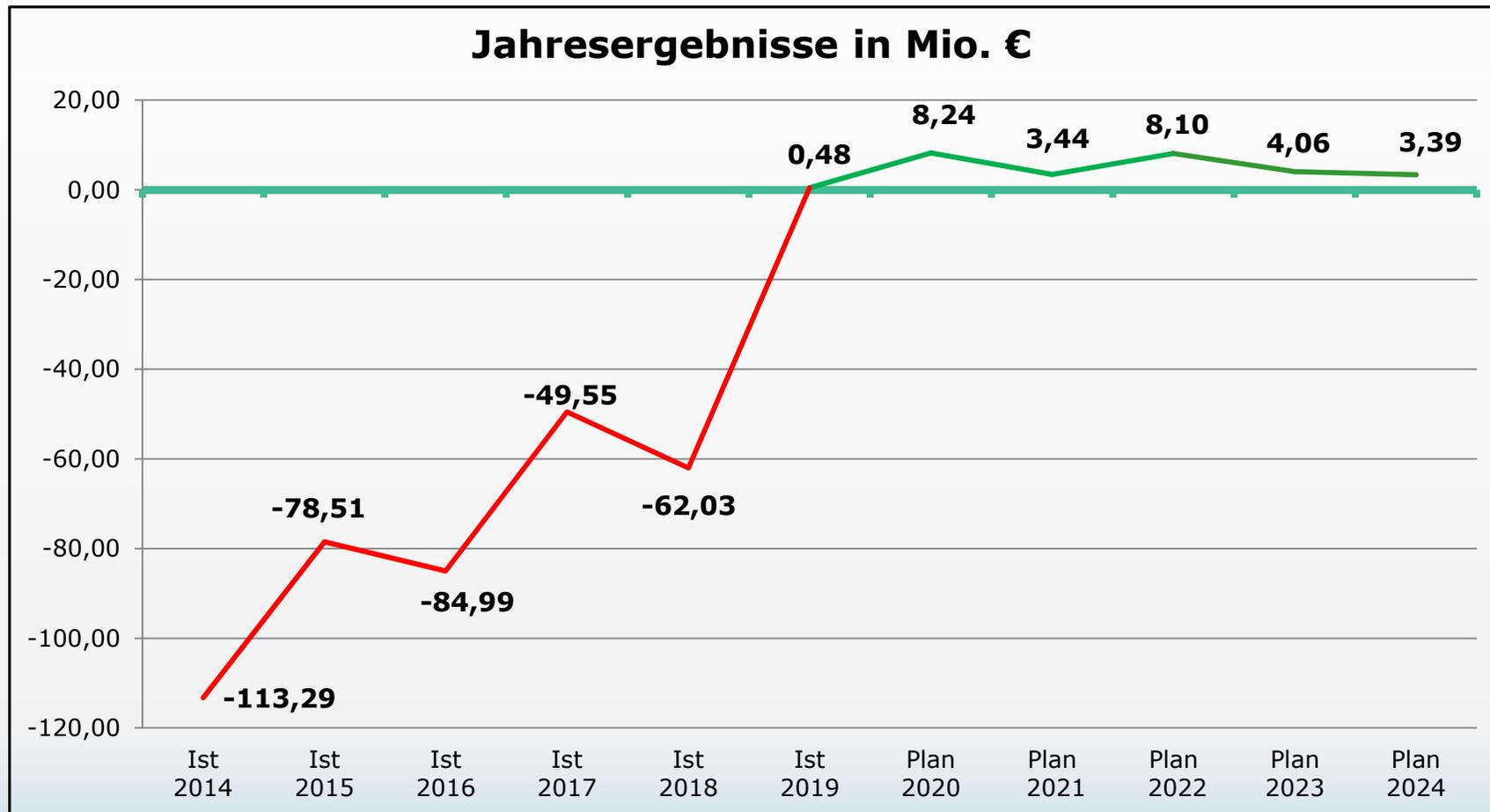


RÜCKBLICK ETATEINBRINGUNG 2020

Wirtschaftskreislauf – Risiken für MH

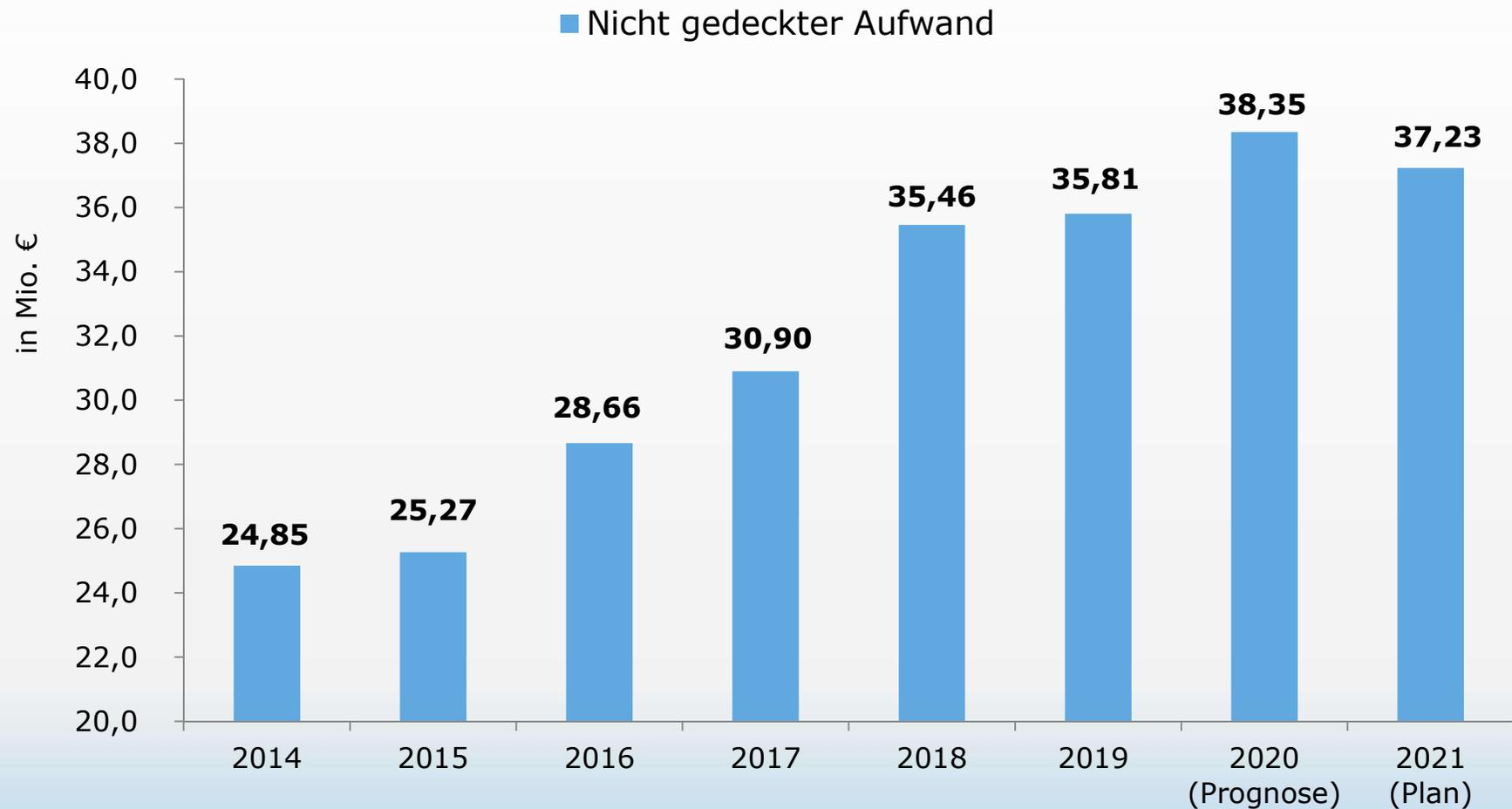


GENEHMIGTER HAUSHALTSPLAN 2020



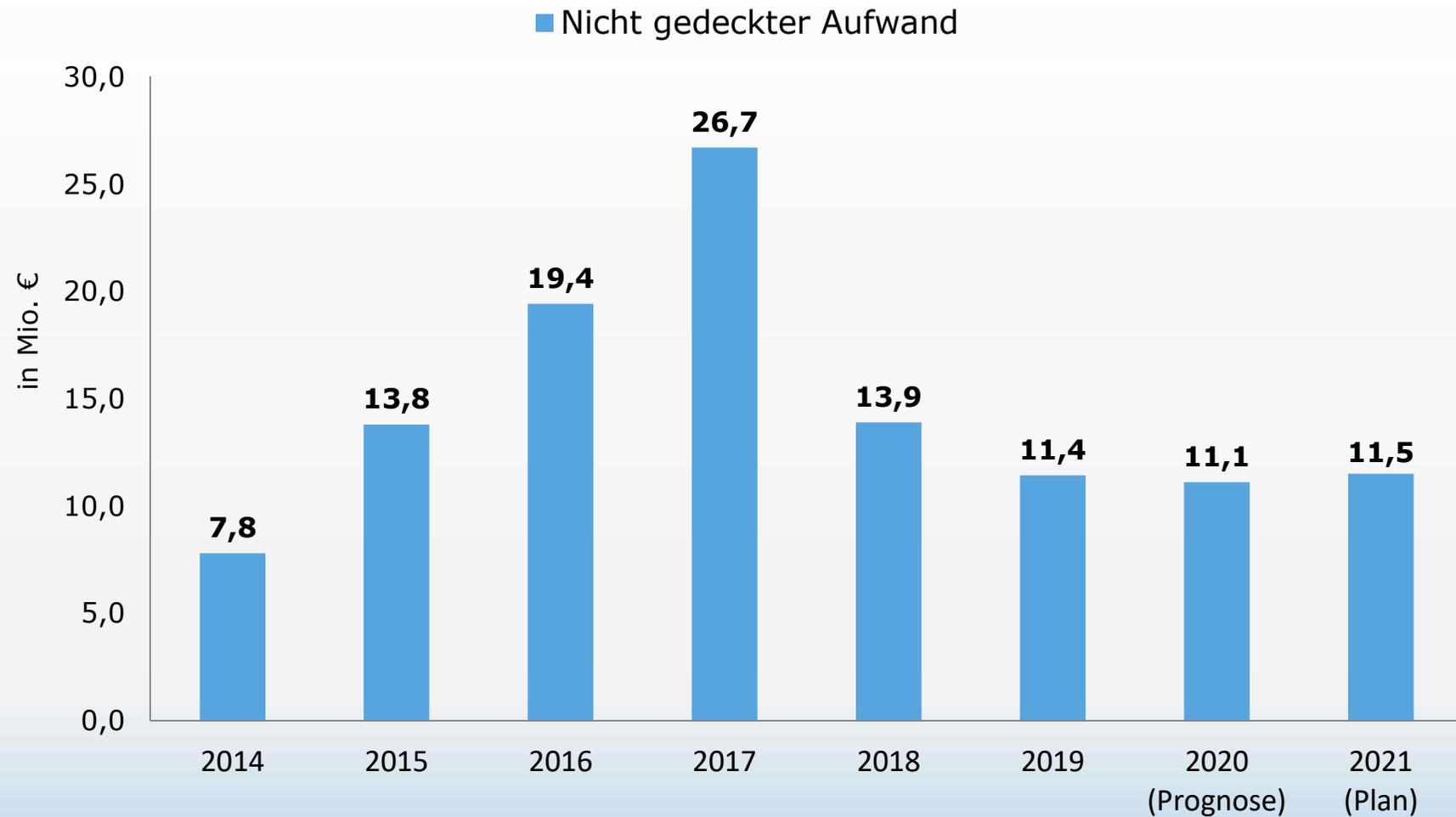
HILFE ZUR ERZIEHUNG (SGB VIII)

Gesamt: 256,53 Mio. €



ASYL

Gesamt: 115,6 Mio. €

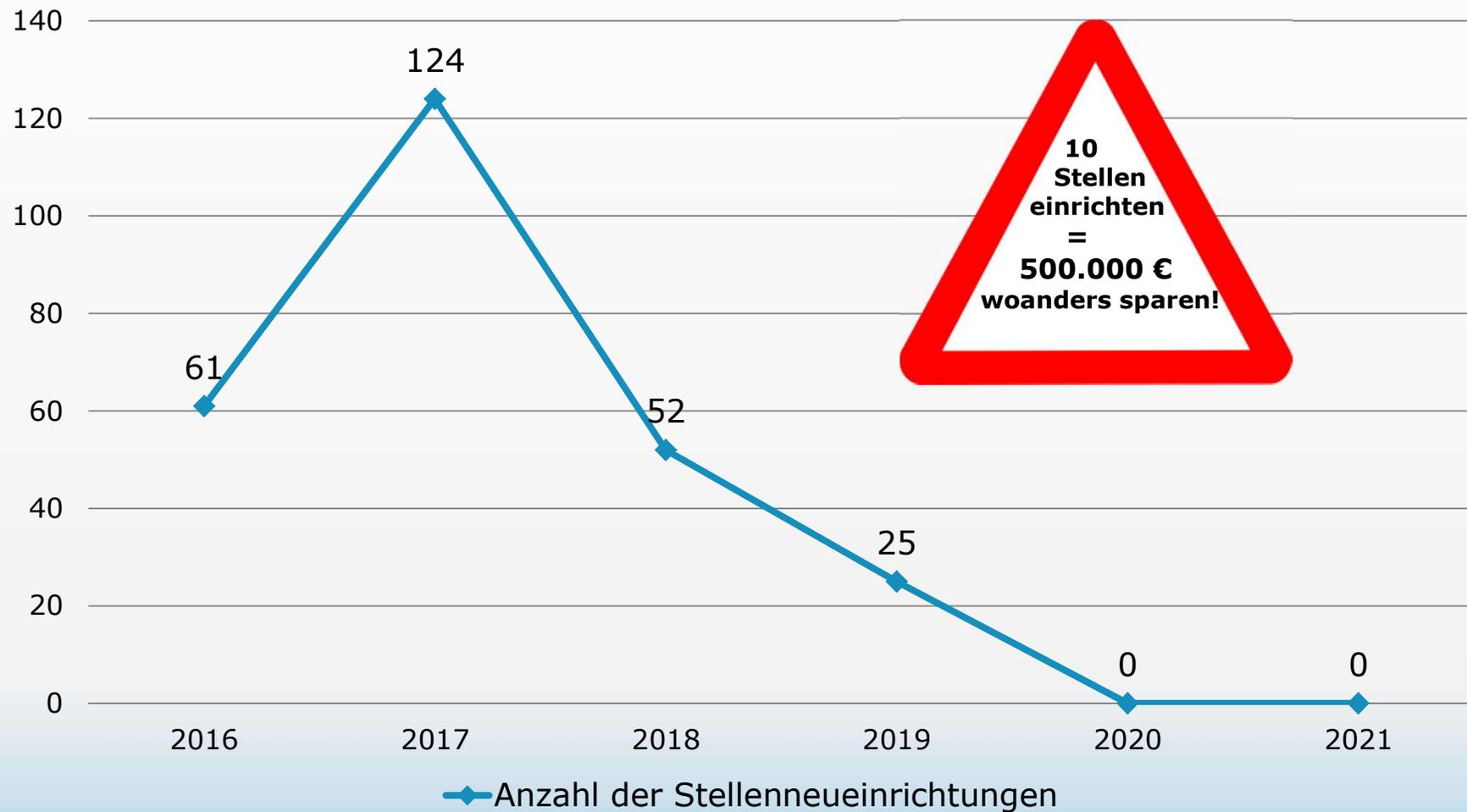


ANGEHÖRIGEN-ENTLASTUNGSGESETZ

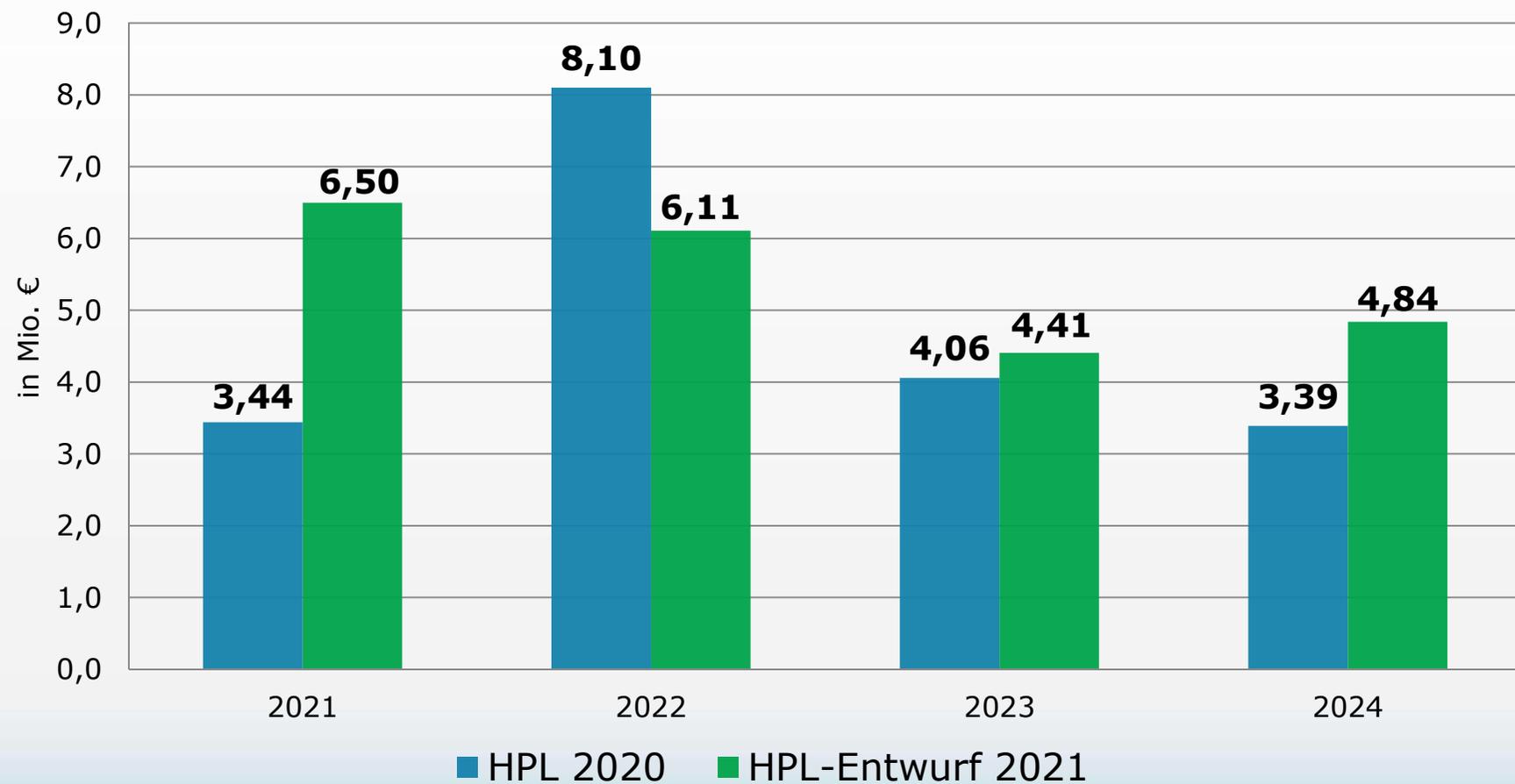
- Unterhaltsverpflichtete Angehörige in der Sozialhilfe und in der Eingliederungshilfe werden entlastet (+)
- Für die Kommunen entstehen weitere unzumutbare Belastungen (-)

In Mülheim an der Ruhr führt die Gesetzesänderung, die keinen finanziellen Ausgleich für die Kommunen vorsieht, zu einem Minus von ca. **400.000 €/Jahr!**

ENTWICKLUNG DER STELLENNEUEINRICHTUNGEN



AKTUELLER PLANUNGSSTAND



DOCH DANN KAM DER RISIKOEINTRITT:



AUSGABENSEITE (RÜCKBLICK)

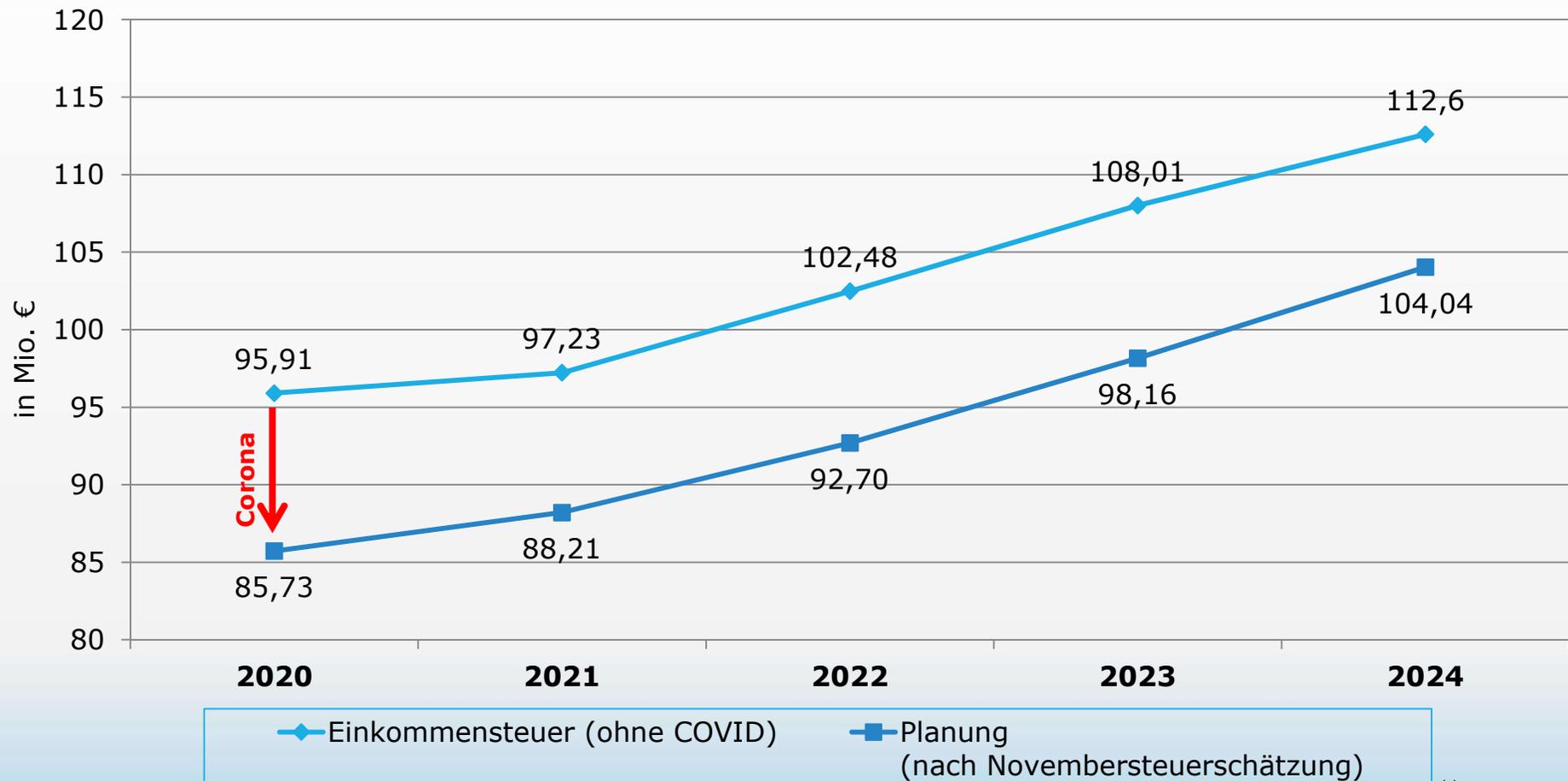
Ab März 2020:

- Akutmaßnahmen im Gesundheitswesen, Testungen, Krisenstab, Behelfskrankenhäuser
- Ausstattung der Gesundheitsämter mit Personal und Equipment
- Ausstattung der Ordnungsämter mit Personal
- Zunehmende SGB II Fälle
- Ausstattung der Schulen und KITAs
- ÖPNV

Aktuell: Aufbau & Betrieb eines Impfzentrums (Personalressourcen etc.)

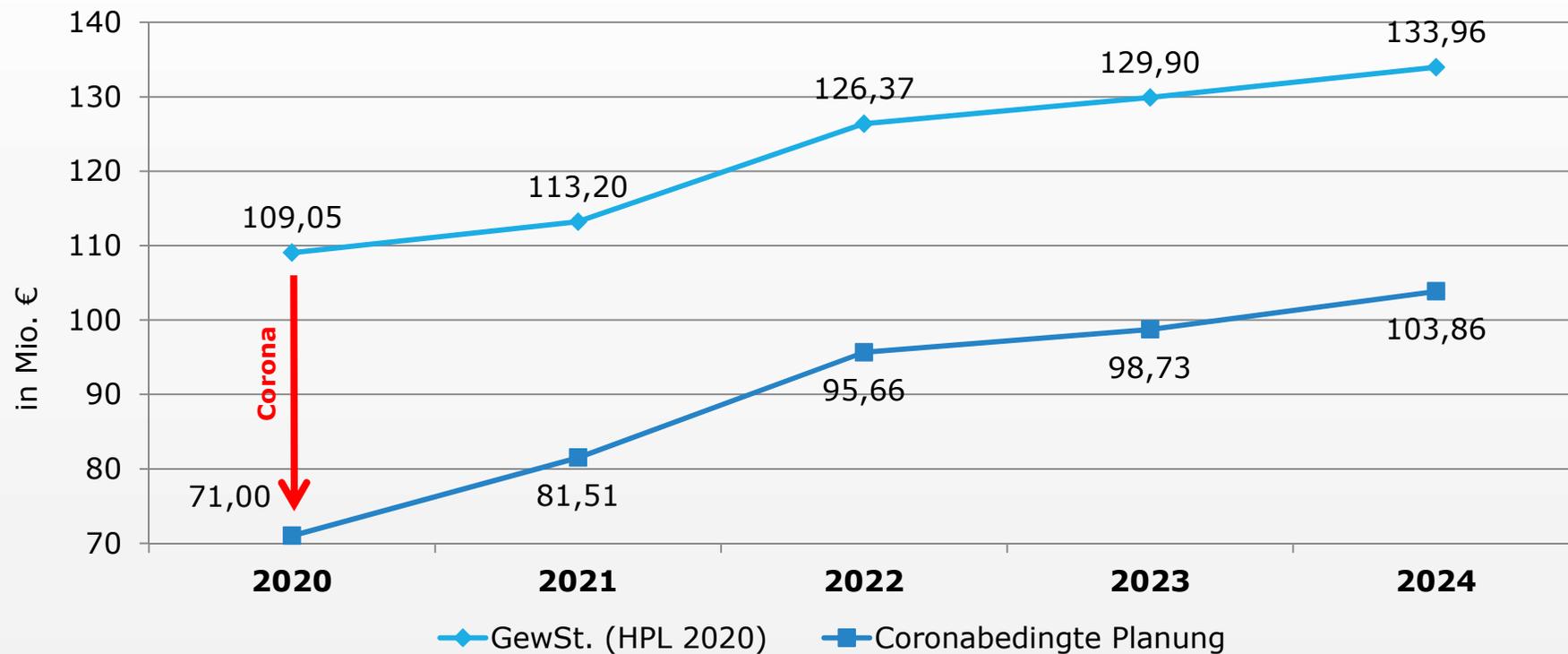
AUSWIRKUNGEN CORONA-PANDEMIE

Beispiel: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



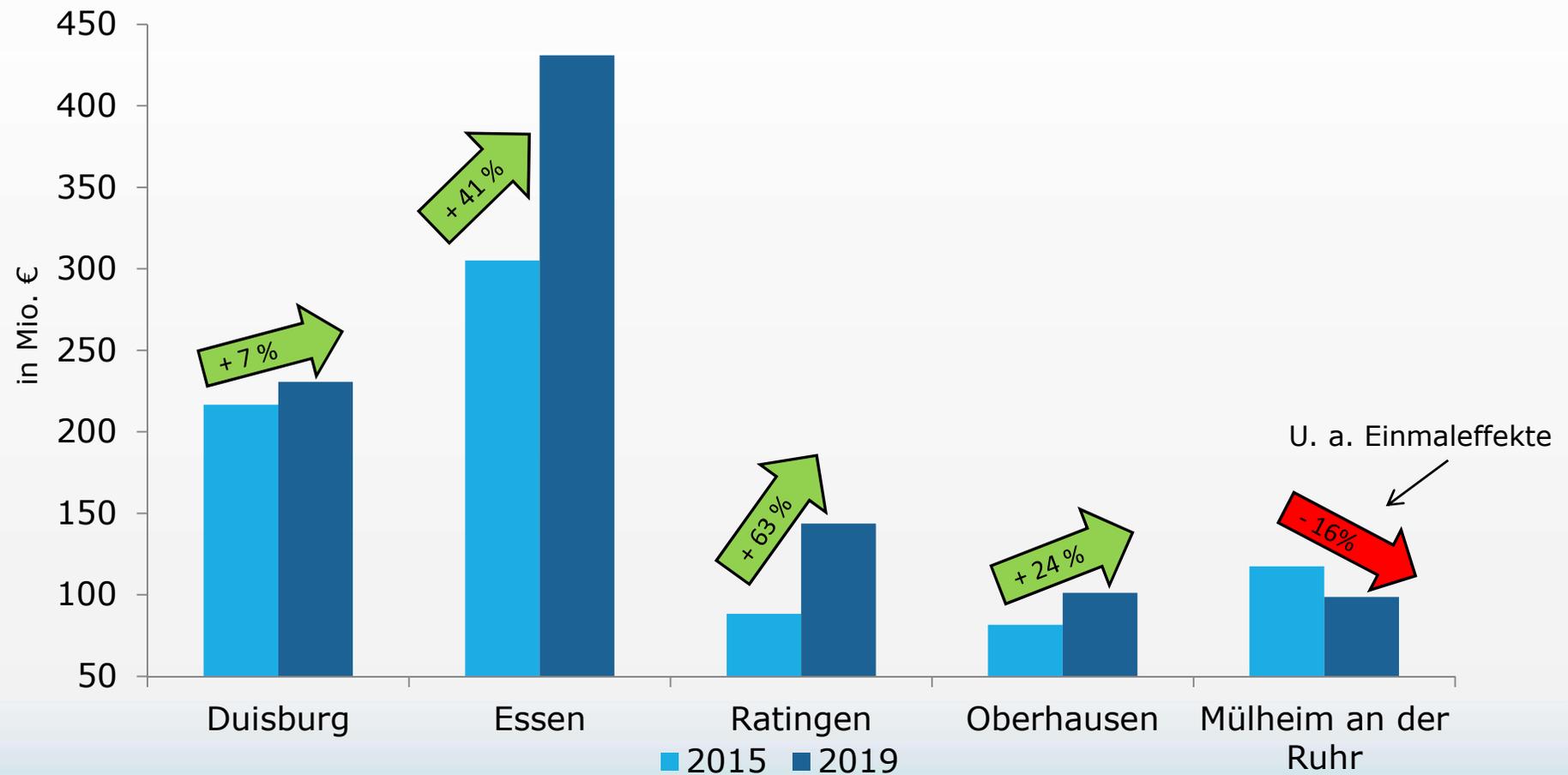
AUSWIRKUNGEN CORONA-PANDEMIE

Beispiel: Gewerbesteuer



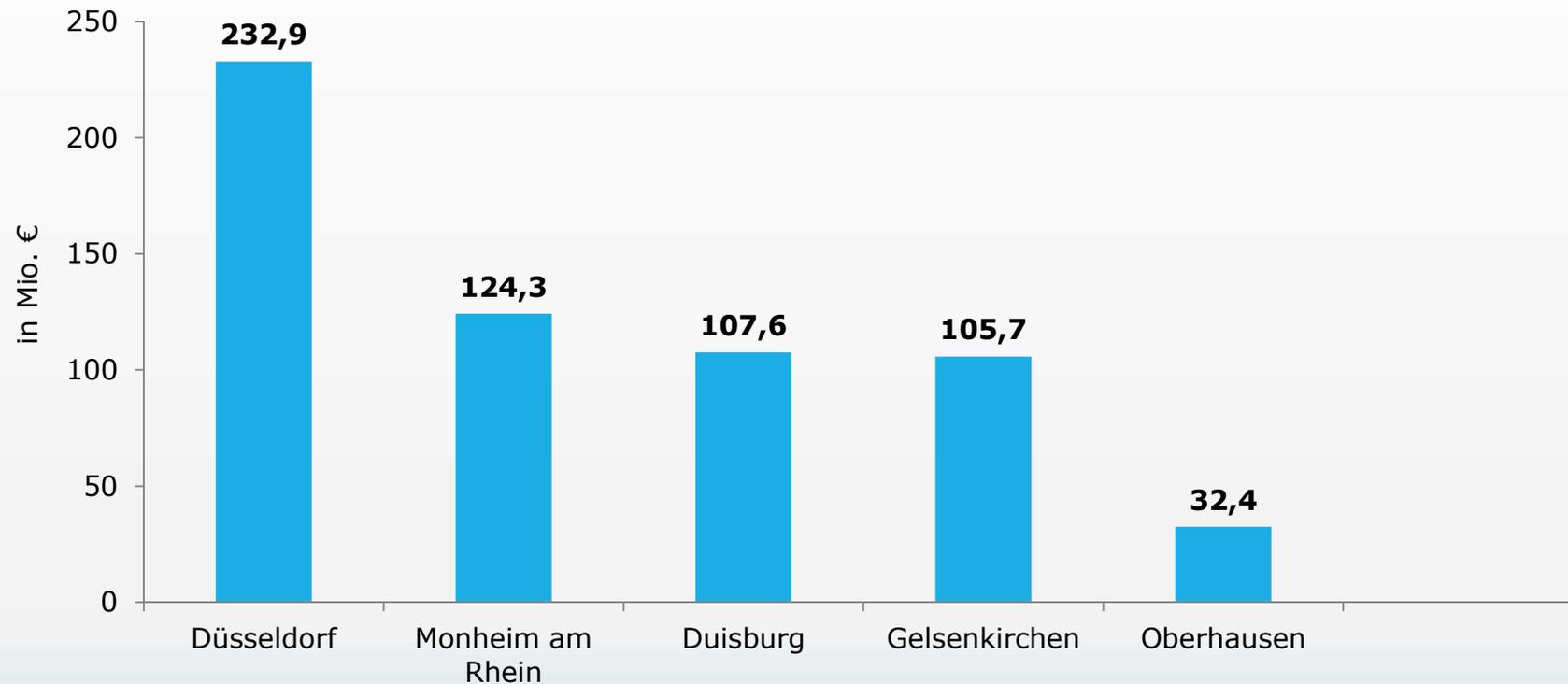
Über alle Steuerarten ist derzeit von einer Verschlechterung in Höhe von rd. 30-40 Mio. € p. a. auszugehen.

GEWERBESTEUERERTRÄGE 2015 – 2019



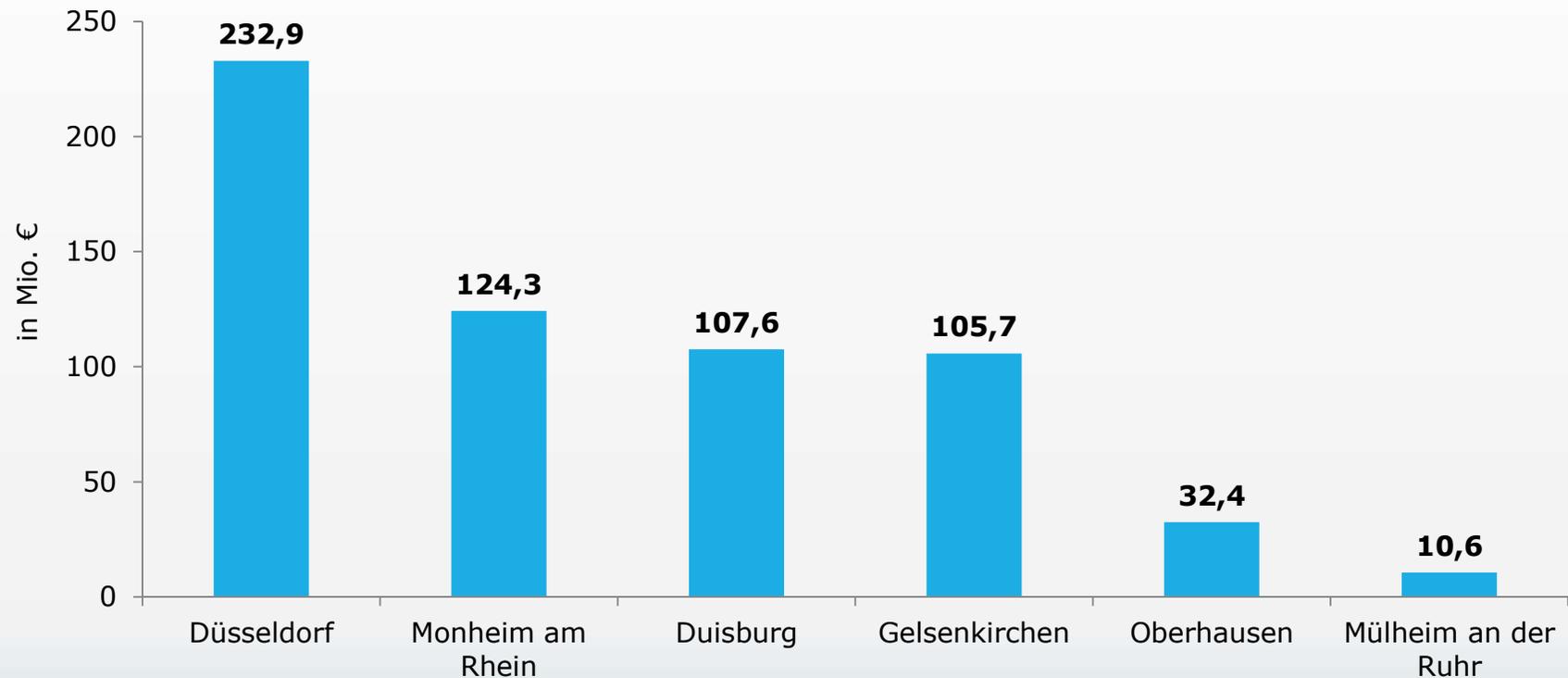
GEWERBESTEUERAUSGLEICH 2020 AUFGRUND VON CORONA

Zuweisungen nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW



GEWERBESTEUERAUSGLEICH 2020 AUFGRUND VON CORONA

Zuweisungen nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW



AUSWIRKUNGEN GESAMT 2020

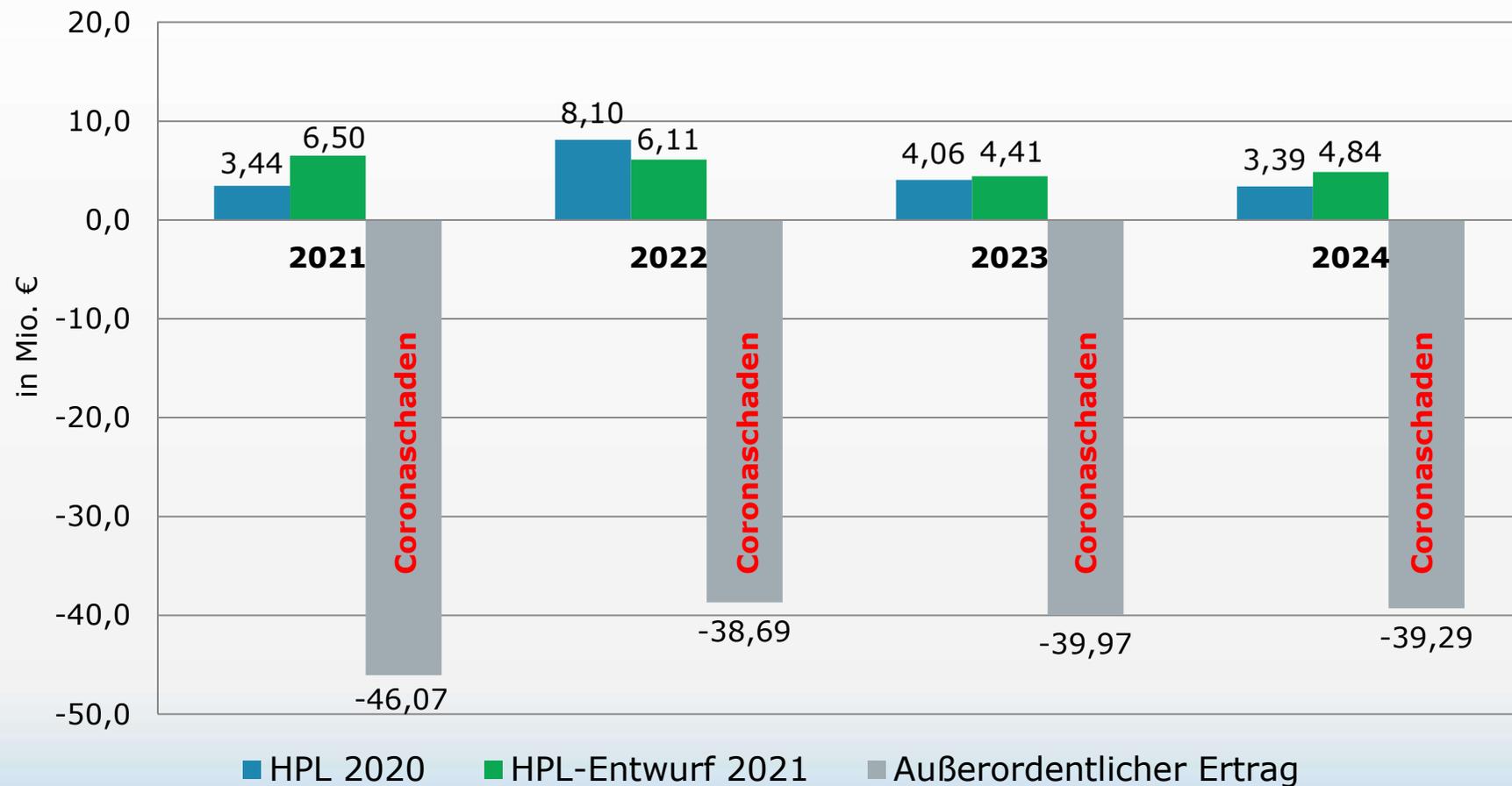
Haushalt 2020

Verschlechterungen:	- 64,0 Mio. €
Erhöhung KdU	+ 13,7 Mio. €
Sonderhilfen Stärkungspakt	+ 14,5 Mio. €
Gewerbesteuererstattung	+ 10,6 Mio. €
ÖPNV	+ 3,4 Mio. €
Verbleibender „Coronaschaden“ 2020 ca.	<u>- 21,8 Mio. €</u>

Weitere Hilfen vom Land dringend erforderlich!

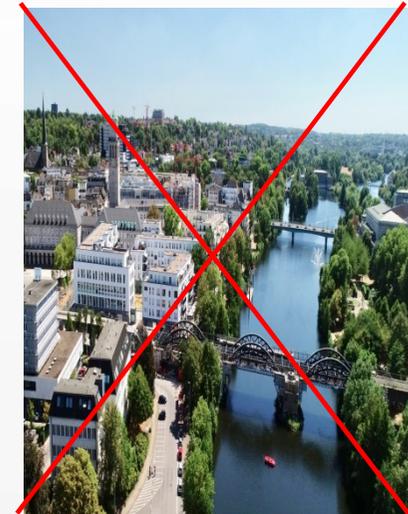
AKTUELLER PLANUNGSSTAND

➔ KEINE ERSTATTUNG DER STEUERAUSFÄLLE AB 2021



KONSEQUENZ FÜR VIELE STADTRÄTE

Keine Gestaltungsspielräume...



**...sondern in erster Linie
Beratung von
Sanierungsplänen (HSP/HSK)**



LÖSUNGSANSATZ VON BUND UND LAND

- Haushaltsbelastungen (einschließlich fehlender Steuern) dürfen „isoliert“ werden.
- Summe der Belastungen wird als außerordentlicher Ertrag gebucht.
- Regelung gilt lediglich für die Jahre 2020 und 2021.

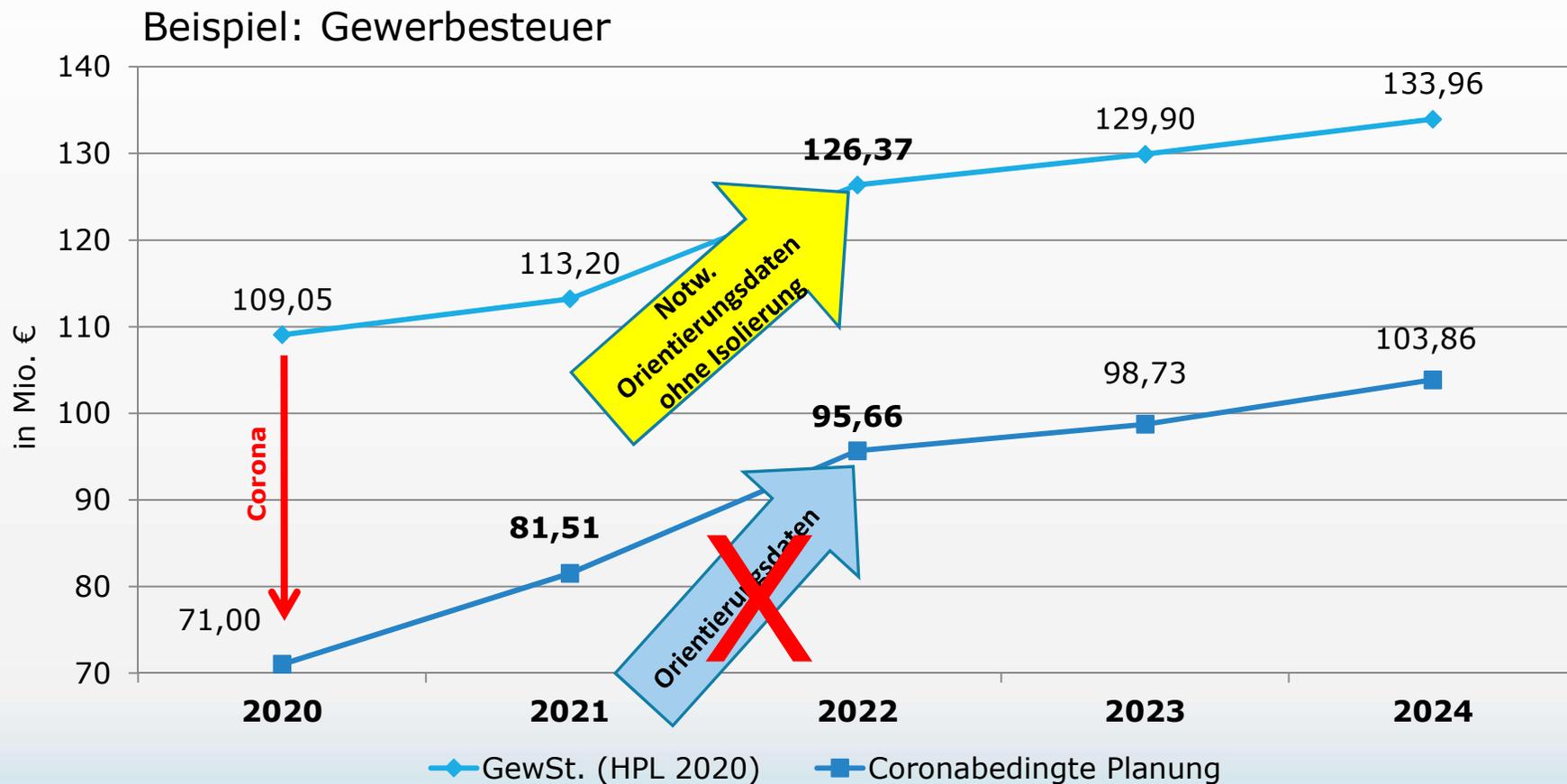


- Ab 2025 muss der außerordentliche Ertrag über 50 Jahre abgeschrieben werden.

→ Belastung der künftigen Generationen!

- Reine „Bilanzkosmetik“, keine Zahlungsströme

ORIENTIERUNGSDATEN VERSUS ISOLIERUNG



AUSWIRKUNGEN AUF 2021 FF.

- Ertragsausfälle aus 2020 setzen sich fort
- Finanzielle Entlastung nur noch durch erhöhte Übernahme der KdU
- Kassenkredite steigen wegen fehlender Erstattungen noch deutlicher
- Durch Wegfall Kurzarbeitergeld negative Wirkungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite

 Haushaltsausgleich kann nur aufgrund der möglichen Isolierung für 2021 dargestellt werden

Weitere ca. 160 Millionen € Schaden bis 2024 zu erwarten.

AUSWIRKUNGEN CORONA-PANDEMIE

Generell gilt für die Finanzplanung:

Da ausreichende zusätzliche Zahlungsströme fehlen, muss eine Finanzierung der Belastung über weitere Liquiditätskredite erfolgen!

Forderung: Rettungsschirm zur Vermeidung neuer Kreditaufnahmen !

BMF: KEINE ERSTATTUNGEN IN 2021 FÜR GEWERBESTEUER UND ÖPNV

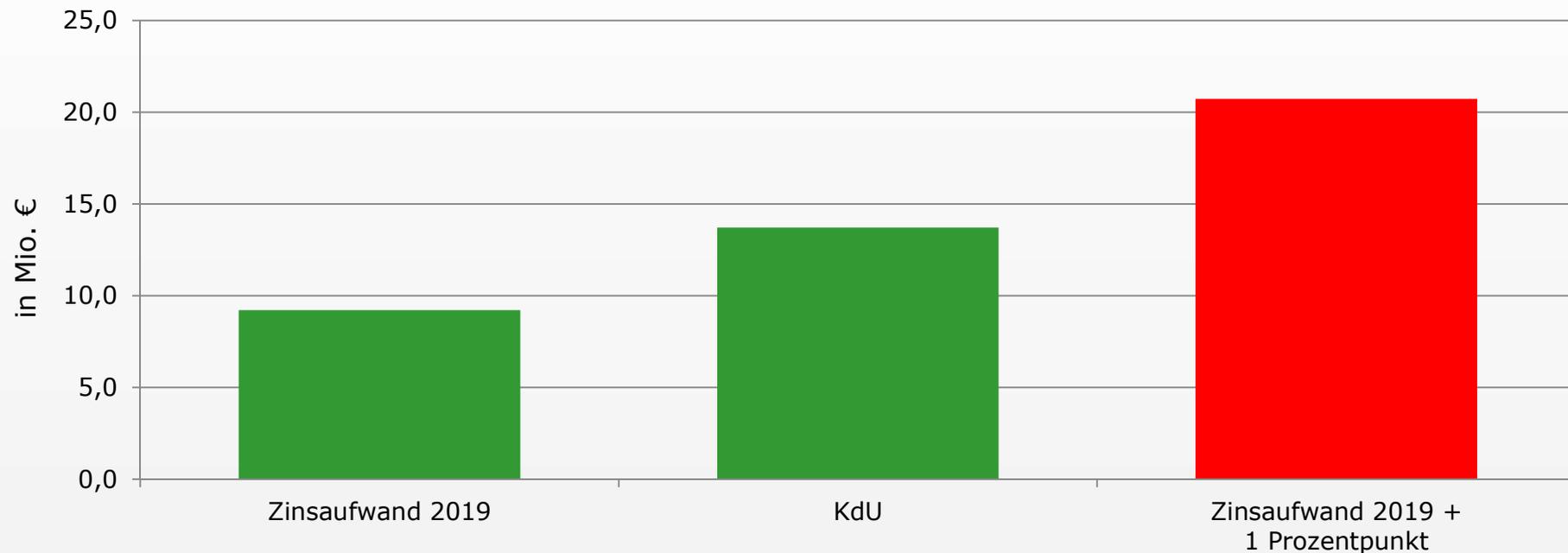
Ergebnis der 159. Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen"
vom 10. bis 12. November 2020 in Berlin (Videokonferenz)

	Ist 2019	Schätzung 2020	Schätzung 2021	Schätzung 2022	Schätzung 2023	Schätzung 2024	Schätzung 2025
1. Bund (Mrd. €) <i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	329,1 2,1	278,7 -15,3	296,9 6,5	316,6 6,6	331,6 4,7	342,7 3,3	353,8 3,3
2. Länder (Mrd. €) <i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	324,5 3,3	311,8 -3,9	323,9 3,9	340,8 5,2	352,6 3,5	366,1 3,8	378,2 3,3
3. Gemeinden (Mrd. €) <i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	114,8 3,2	104,9 -8,6	112,7 7,4	116,3 3,2	120,7 3,8	126,3 4,6	131,1 3,8
4. EU (Mrd. €) <i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	30,9 8,2	32,8 5,9	42,7 30,3	42,2 -1,0	42,4 0,5	44,0 3,6	45,3 3,0
5. Steuereinnahmen insgesamt (Mrd. €) <i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	799,3 3,0	728,3 -8,9	776,2 6,6	816,0 5,1	847,3 3,8	879,0 3,7	908,4 3,3

Bund: -15,3 %
Land: -3,9 %
Gemeinden: -8,6 %

KDU-ALTSCHULDENLÖSUNG

Vergleich Zinsentlastung - KdU



Der Bund hat seinen Beitrag zur strukturellen Verbesserung geleistet.

Jetzt muss das Land das strukturelle Defizit beseitigen. Zinsanstieg um 1 Prozentpunkt bedeutet einen Mehraufwand von rd. 11,0 Mio. €.

LIQUIDITÄTSABFLUSS GESAMT 2021

Gewerbesteuer abzgl. Umlage:	- 29,8 Mio. €
Einkommensteuer einschl. Familienleistungsausgleich:	-10,8 Mio. €
Umsatzsteuer:	- 0,7 Mio. €
Parkgebühren:	- 0,9 Mio. €
Sozialbereich:	- 1,1 Mio. €
Diagnosezentrum und Behelfskrankenhaus:	- 1,7 Mio. €
Sonstige:	-1,0 Mio. €
Finanzbedarf:	<u>46,0 Mio. €</u>

ERGEBNISENTWICKLUNG DURCH CORONA

Beispiel: Planungsjahr 2021

HPL 2020 für 2021 (Alt): **3,44 Mio. €**



Plan 2021 (neu, ohne Coronaschäden läge bei): **6,50 Mio. €**

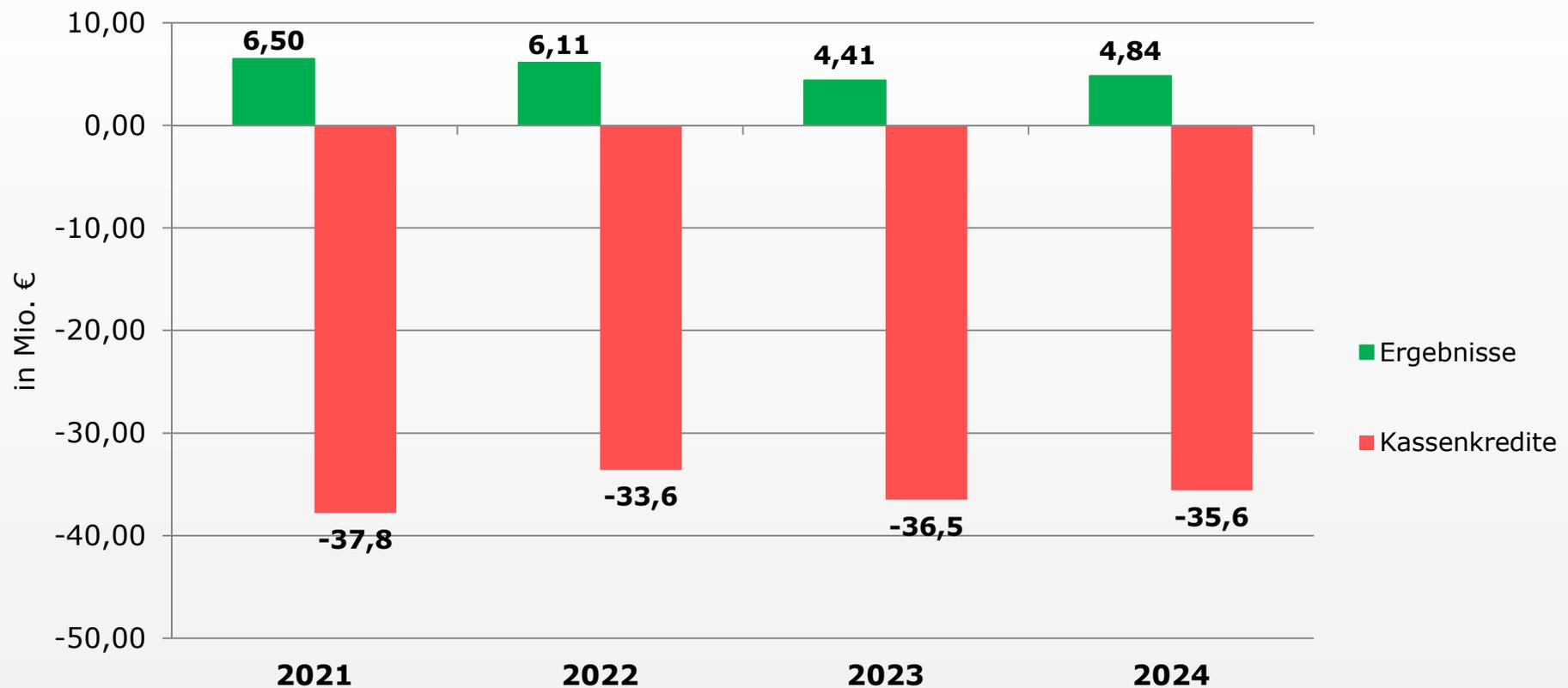


Plan 2021 (mit Coronaschäden): **- 39,57 Mio. €**



Plan 2021 (durch Coronaisolierung): **6,50 Mio. €**

GEGENÜBERSTELLUNG ERGEBNIS ZU NEUEN KASSENKREDITEN



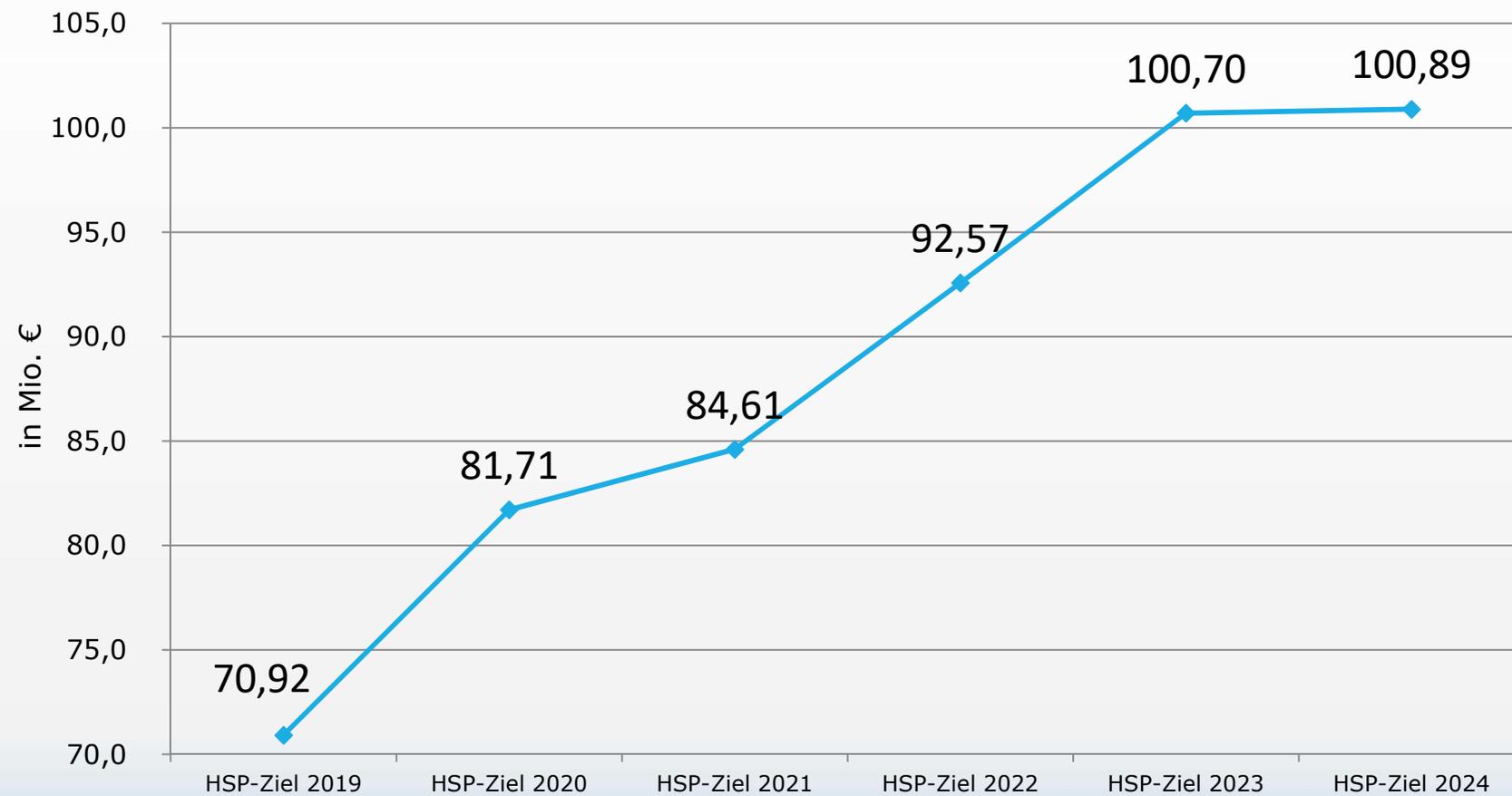
KASSENKREDITENTWICKLUNG



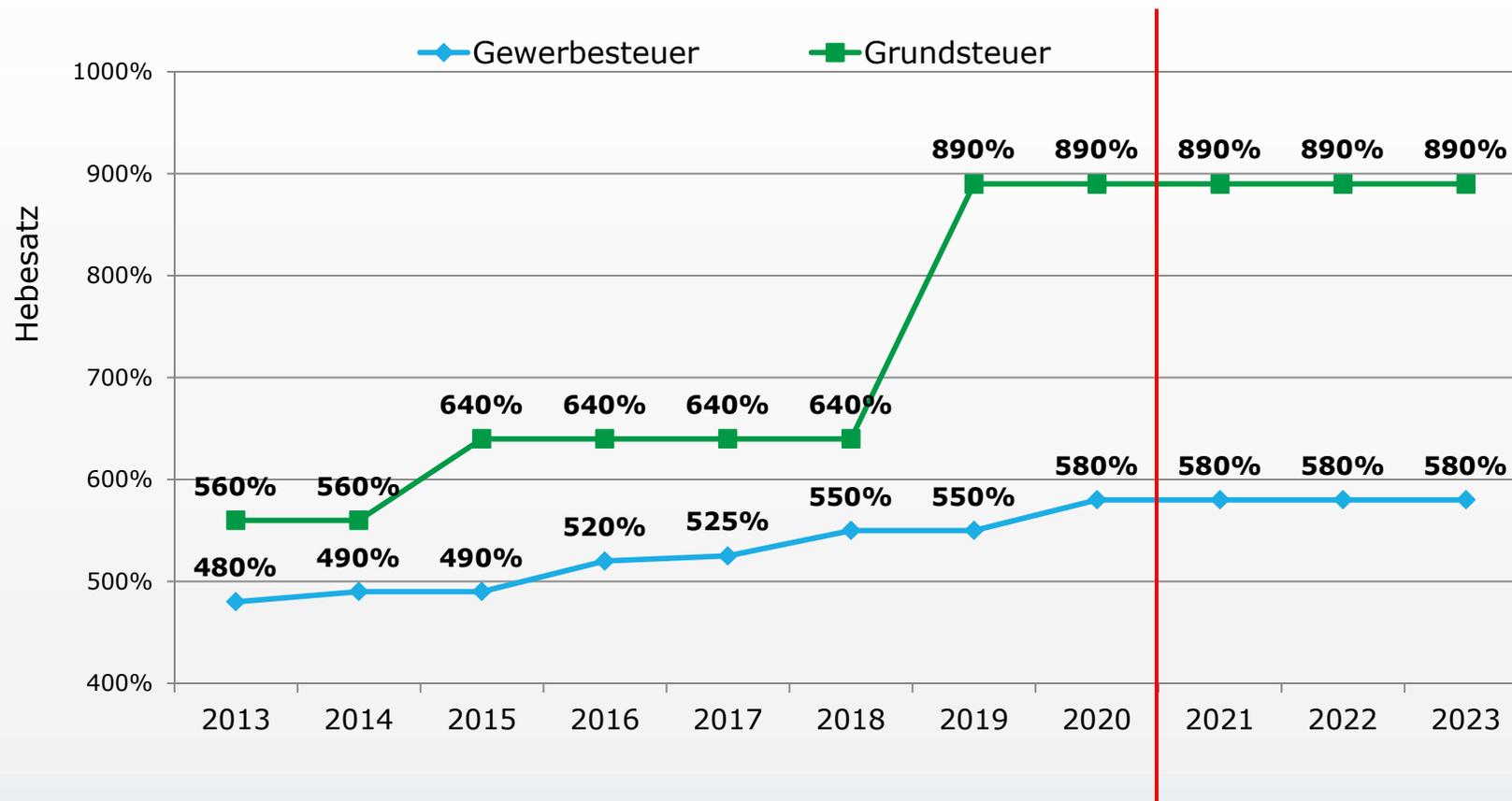
ZWISCHENFAZIT

Positives Ergebnis,
aber keine
Handlungsspielräume, da die
liquiden Mittel fehlen

SPARVOLUMEN DER 183 HSP-EINZELMAßNAHMEN



RÜCKBLICK HSP BESCHLÜSSE → KEINE WEITEREN BELASTUNGEN AB 2021



Die Festlegung der Hebesätze ergibt sich aus den Haushaltsbegleitbeschlüssen A 12/0892-01, A 14/0980-01 und A 16/1254-01.

WAS FEHLT NOCH?

Rückblick und Sachstand - Konkretisierung der HSP-Maßnahme Nr. 144 "Kompensation des Steuereinbruchs"					
	2019	2020	2021	2022	2023
Zu konkretisierender Betrag	12.350.000 € <small>Umsetzung?</small>	15.000.000 € <small>Umsetzung?</small>	20.000.000 € <small>Umsetzung?</small>	24.000.000 € <small>Umsetzung?</small>	34.000.000 € <small>Umsetzung?</small>
Themenfeld					
Kita-Gebühren	Kein Beschluss				
Stellenschlüssel OGS	Kein Beschluss				
Personal		0 €	0 €	2.500.000 €	6.000.000 €
<i>entspricht ... Stellen</i>	0	0	0	50	120
ÖPNV		0 €	2.000.000 € X	4.000.000 €	7.000.000 €
Rathaus-Zinsverbesserung (Rückkauf oder Miete)		0 €	0 €	0 €	1.000.000 €
NKF-Weiterentwicklung		5.000.000 € ✓	5.000.000 € ✓	5.000.000 € ✓	5.000.000 € ✓
Grundsteuer B	12.350.000 € ✓				
<i>Hebesatz von 700 % in 2019 auf...</i>	890	890	890	890	890
Nachrichtl. Stärkungspaktmittel	31.770.000 €	31.770.000 €	20.000.000 €	10.000.000 €	0 €

ÖPNV IM VERGLEICH - ESSEN / MÜLHEIM AN DER RUHR

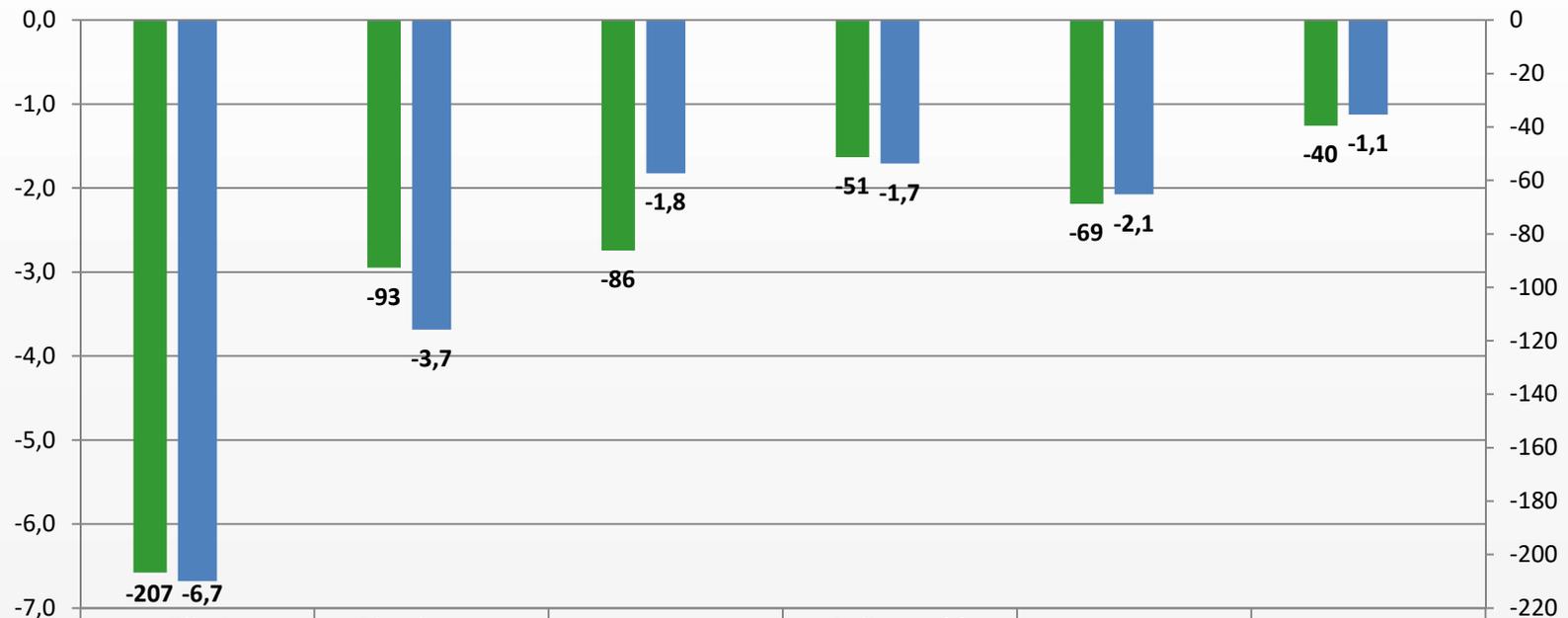
Kennzahl	Essen	Mülheim an der Ruhr
Einwohner	591.018	172.446
Streckenlänge Schiene (km)	100%	154%
Streckenlänge Bus (km)	100%	150%
Unterirdische Bahnhöfe	100%	165%
Straßenbahnlinien	100%	171%
Buslinien	100%	166%
Haltestellen Straßenbahn	100%	166%
Haltestellen Bus	100%	169%
Ticketautomaten	100%	153%



Kennzahlen im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Essen entspricht jeweils 100%)

ÖPNV

Vergleich der Kosten für Verkehrsleistungen



	Mülheim	Oberhausen	Hagen	Solingen**	Herne	Neuss
Kosten je km in €	-6,7	-3,7	-1,8	-1,7	-2,1	-1,1
Kosten je EW in €	-207	-93	-86	-51	-69	-40
VRR Fzb* (T€)	-35.315	-19.469	-16.250	-8.149	-10.743	-6.068
Anteil Bus*	66%	92%	100%	100%	89%	91%

Quelle: VRR Verbundetat 2020

* VRR Finanzierungsbeträge

** inkl. Oberleitungsbus

■ Kosten je km in € ■ Kosten je EW in €

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

- Maßnahmen zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen werden durch die Verwaltung unterstützt
- Sofern finanziell möglich, werden auch Mittel zur Verfügung gestellt

Beispiel: Stromausschreibung:

- Es wird für alle vier Lose „Ökostrom“ ausgeschrieben, versteckter Graustrom wird ausgeschlossen (Einsparung CO₂: 7.445 t/a)

Schlechtes Beispiel:

- Leere Bahnen und Busse

ÖPNV - EINSPARUNGEN

2021: 2 Mio. €

2022: 4 Mio. €

2023: 7 Mio. €

Aktueller Sachstand:

- Aufgrund von Corona keine repräsentativen Fahrgastzahlen zur Ermittlung der Einsparungen
- Kompensation i. H. v. 2 Mio. € erforderlich

Ansonsten Konsequenzen:

- keine weiteren Haushaltsgenehmigungen
- vorläufige Haushaltsführung => lediglich Erfüllung von Pflichtaufgaben
- zunächst keine weitere Auszahlung von Stärkungspakthilfen
- Ersatzbeschlüsse durch Beauftragten, Verlust der kommunalen Selbstbestimmung

KOMPENSATIONSMABNAHMEN

Vorschlag des Kämmerers zur Kompensation der aufgrund der Corona-Krise nicht erfüllbaren HSP-Maßnahme 144-2 „ÖPNV Optimierungen“

	2021	2022	2023	2024
Maßnahme „ÖPNV-optimierungen“	2.000.000 € -2.000.000 €	4.000.000 € -2.000.000 €	7.000.000 € -2.000.000 €	7.000.000 € -2.000.000 €
	0 €	2.000.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €
„KiTa - Freie Träger“				
„OGS“				
Auflösung M&B				

AUSWIRKUNGEN DER SCHRITTWEISEN KÜRZUNG DER ÜBERNAHME DER TRÄGERANTEILE



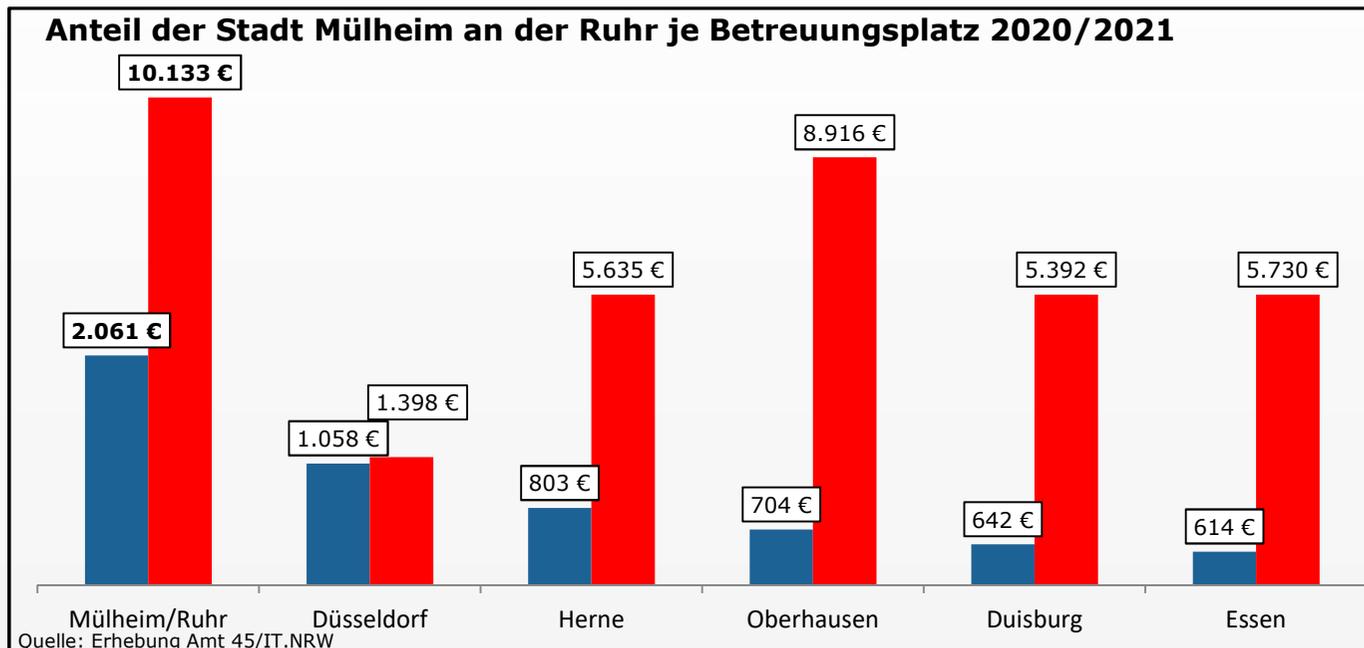
	Transfer Stadt KJ 2020/2021	Differenz zu KiBiz alt
KiBiz alt	33.245.790 €	
KiBiz neu mit Übernahme von 50% der Trägeranteile	35.285.268 €	+ 2.039.478 €
KiBiz neu mit Übernahme von 40% der Trägeranteile	34.992.602 €	+ 1.746.812 €
KiBiz neu mit Übernahme von 30% der Trägeranteile	34.699.936 €	+ 1.454.146 €
KiBiz neu mit Übernahme von 25% der Trägeranteile	34.553.603 €	+ 1.307.813 €

AUSWIRKUNGEN DER SCHRITTWEISEN KÜRZUNG DER ÜBERNAHME DER TRÄGERANTEILE



KJ	Transferaufwand der Stadt = Einnahmen der Träger - 50 % Trägeranteil -		Transferaufwand der Stadt = Einnahmen der Träger - Schrittweise Anpassung Trägeranteil auf 25 % -	Minderung Transferaufwand der Stadt = Einnahmen der Träger
	gesamt	pro Gruppe	pro Gruppe	gesamt
Nachr. KiBiz-Alt 2020/21	33,2 Mio. €			
KiBiz-Neu 2020/21	35,3 Mio. €			
2021/22	38,9 Mio. €	224.672 €	222.782 €	0,3 Mio. €
2022/23	41,1 Mio. €	226.919 €	223.109 €	0,7 Mio. €
2023/24	43,6 Mio. €	229.218 €	224.416 €	0,9 Mio. €
2024/25	44,2 Mio. €	232.834 €	227.956 €	0,9 Mio. €

HOHER OGS-STANDARD



Schuljahr 20/21:

- 100 OGS-Gruppen
- davon 26 Erstgruppen: Betreuungsschlüssel → 2,0
- davon 74 übrige Gruppen: Betreuungsschlüssel → 1,5

■ Anteil je Platz
■ Pro-Kopf-Verschuldung

Anteil Kommune laut Runderlass:

504 € pro Schüler/in (durchschnittlich in 2020/2021)

Mülheim durchschnittlich in 2020:

100 Gruppen mit 2.422 Schüler/innen

→ Eigenanteil Mülheim:

rd. 4,99 Mio. €

→ geforderter Eigenanteil lt. Erlass :

rd. 1,22 Mio. €

→ **Differenz:**

rd. 3,77 Mio. €

REFERENZKOMMUNE?

Beispiel aus der politischen Diskussion: Stadt Essen

Würde in Mülheim bedeuten:

- Keine Kürzung der Trägeranteile
- Konsequenterweise bleiben wir dann in Essen und nehmen den dortigen OGS-Eigenanteil=Reduzierung um 3,5 Mio. € in Mülheim
- **Ernsthafte Haushaltsplanung kann nicht durch „Rosinenpickerei“ erfolgen**
- **Als höchstverschuldete Kommune nicht Rosinen suchen, sondern Kröten!**

VORSCHLAG

Reduzierung des Eigenanteils auf 1.058 € (Düsseldorf)

- Pro-Kopf-Verschuldung rd. 85% niedriger & keine Kassenkredite

Würde in Mülheim bedeuten:

Anteil Kommune: 1.058 € pro Schüler/in

- Eigenanteil Mülheim: 2,56 Mio. €
- Differenz zum aktuellen Eigenanteil=Einsparung im Haushalt: **2,43 Mio. €**

KOMPENSATIONSMABNAHMEN

Vorschlag des Kämmerers zur Kompensation der aufgrund der Corona-Krise nicht erfüllbaren HSP-Maßnahme 144-2 „ÖPNV Optimierungen“

	2021	2022	2023	2024
Maßnahme „ÖPNV-optimierungen“	2.000.000 € -2.000.000 €	4.000.000 € -2.000.000 €	7.000.000 € -2.000.000 €	7.000.000 € -2.000.000 €
	0 €	2.000.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €
„KiTa - Freie Träger“	136.000 €	478.000 €	782.000 €	918.000 €
„OGS“	1.012.000 €	2.430.000 €	2.430.000 €	2.430.000 €
Auflösung M&B	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €

KOMPENSATIONSMABNAHMEN

Volumen bisher vorgeschlagene Kompensationsmaßnahmen: **3,5 Mio. €**

Ziel: mind. 4 Mio. € (strukturell)



Weitere Maßnahmen zur Kompensation erforderlich!

Dafür weitere Schritte unter Begleitung der GPA NRW:

- Einladung AK Haushalt Januar, Teilnahme GPA Präsident Herr Heinrich Böckelühr
- Keine Kompensation für 2021, sondern weitere strukturelle Konsolidierung

CHANCEN

Chancen

Corona-Rettungsschirm für Kommunen

Auflegung weiterer Förderprogramme (für bereits etatisierte Maßnahmen)

Altlastenentschuldung

Schlüsselzuweisungen



Es ist davon auszugehen, dass Verbesserungen bei den Steuerarten keine Handlungsspielräume entstehen lassen, sondern lediglich die neuen Kassenkredite reduzieren.

RISIKEN

Risiken

Konjunkturelle Entwicklung

Anstieg Sozialaufwendungen

Asyl und Integration

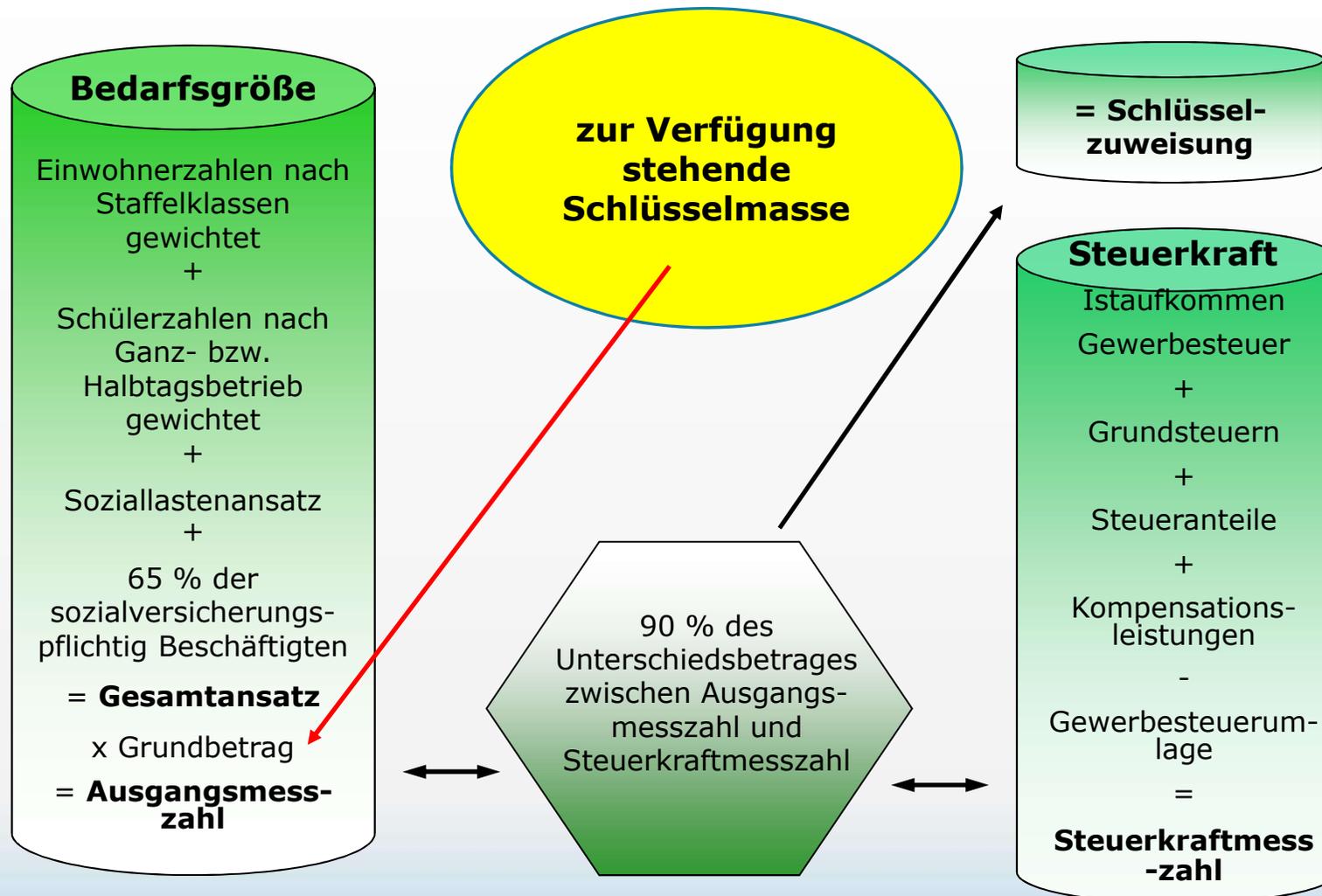
Umsetzung beschlossener HSP-Maßnahmen

Schlüsselzuweisungen

Umsetzung Grundsteuerreform

Steigende Zinsen

RISIKO SCHLÜSSELZUWEISUNG



Festlegen fiktiver Bedarfsgrößen
für jede Kommune

Ermittlung der Steuerkraft-
messzahl für jede Kommune

RISIKO GRUNDSTEUERREFORM

Risiko 1:

Bisher keine Entscheidung in NRW, ob Öffnungsklausel oder 1:1 Umsetzung Grundsteuergesetz

- Bewertung aller Objekte durch die Finanzverwaltung steht noch aus (55.000)
- Es besteht die Gefahr, dass die Grundsteuer ab 2025 nicht veranlagt werden kann (Einnahmerisiko rd. 60 Mio. €)

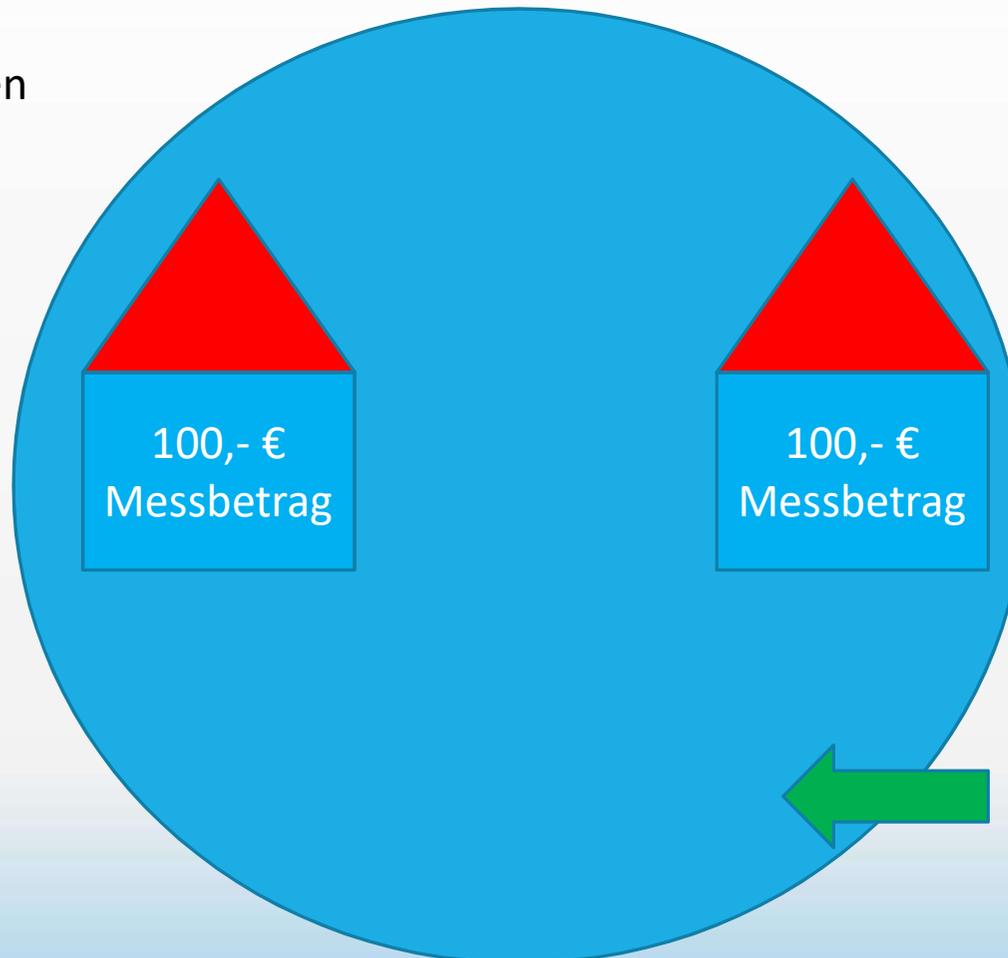
Risiko 2:

Verwerfungen innerhalb des Stadtgebietes werden entstehen!

AUSWIRKUNGEN DER GRUNDSTEUERREFORM

Grundsteueraufkommen Stadt Mülheim / aktuelle Rechtslage

Haus in Dümpten
180qm
Baujahr 1980



Haus in Saarn
180qm
Baujahr 1980

Grundsteueraufkommen
Stadt Mülheim

AUSWIRKUNGEN DER GRUNDSTEUERREFORM

Grundsteueraufkommen Stadt Mülheim ab 2025

Haus in Dümpten
180qm
Baujahr 1980

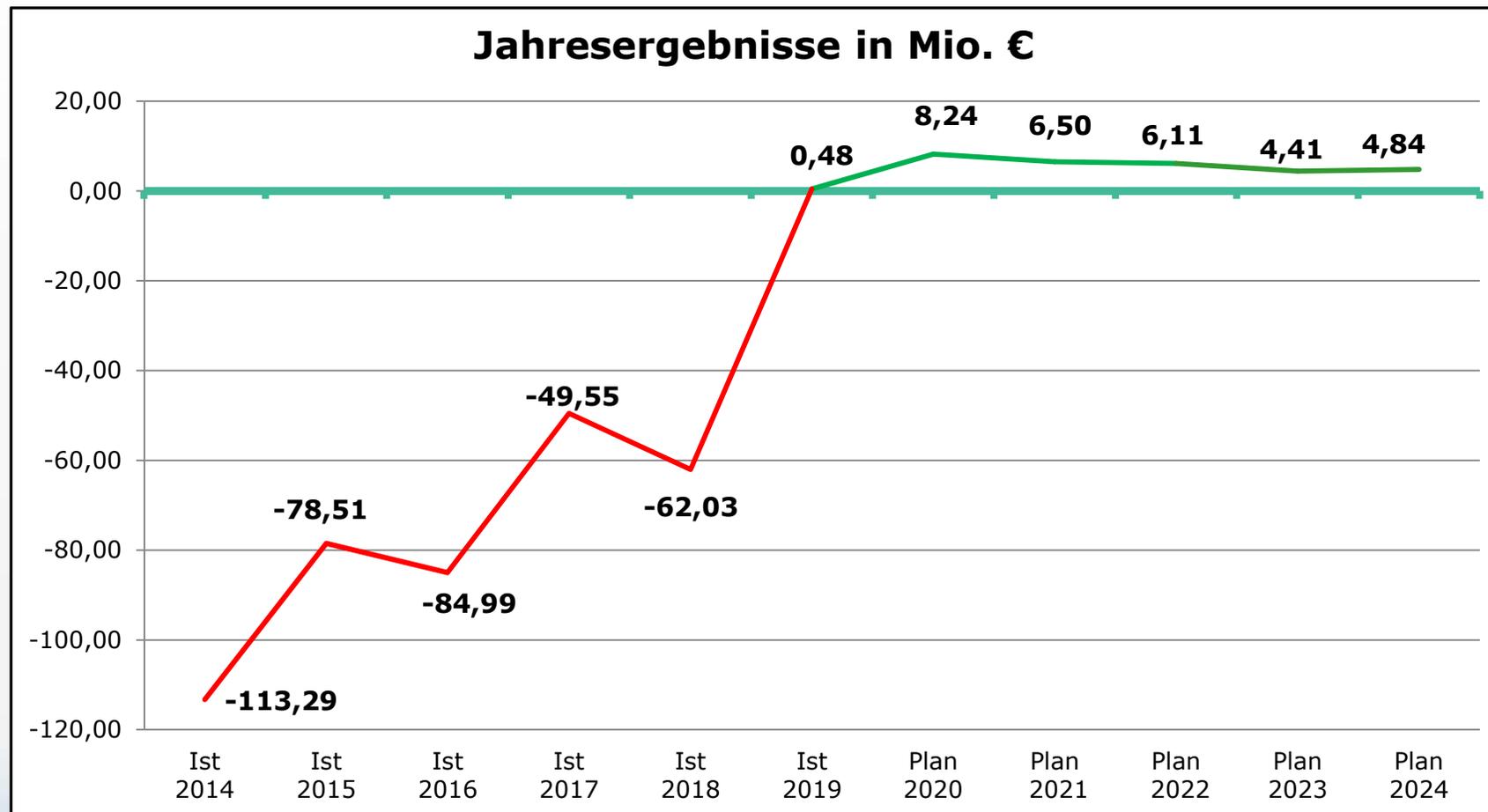


Haus in Saarn
180qm
Baujahr 1980



Grundsteuer gesamt
für die Stadt
aufkommensneutral!

DEN RICHTIGEN WEG NICHT VERLASSEN!



Mülheim an der Ruhr soll trotz aller aktueller Schwierigkeiten lebenswert bleiben!

- Lassen Sie uns Probleme gemeinsam angehen und lösen!
- Einladung zum Arbeitskreis Haushalt folgt (Januar 2021)
- Wir stehen für Gespräche jederzeit zur Verfügung und freuen uns auf einen regen Austausch



Nehmen Sie gerne unser neues Angebot wahr, den Mülheimer Online-Haushalt zu nutzen.